

Ressort: Technik

Deutschland möchte Atommüll nach USA abschieben

Greenpeace Gutachten: Das ist illegal

Deutschland - USA, 22.09.2014, 20:37 Uhr

GDN - Die deutsche Bundesregierung und das Land Nordrhein-Westfalen möchten 152 hochradioaktive Castorbehälter in die USA abschieben. Dort sollen die abgebrannten Brennelemente in der Atomfabrik Savannah River Site in South Carolina wieder aufbereitet werden.

Am 18. September haben Greenpeace-AktivistInnen in den frühen Morgenstunden beim Atomreaktor im Forschungszentrum Jülich eine Protestaktion gestartet. Sie projizierten "Atommüllexport aus AKW Jülich illegal" an das Reaktorgebäude.

Besonders von Interesse ist, dass das radioaktive Material in eine militärische Einrichtung gebracht werden soll. "Der hochradioaktive Transport in die militärische Atomfabrik der USA muss unter allen Umständen verhindert werden", sagt Heinz Smital, Kernphysiker und Atomexperte von Greenpeace. Weiter sagte er, die Abschiebung des Atommülls wäre illegal.

Greenpeace hat nämlich bereits ein Rechtsgutachten in Auftrag gegeben, welches eindeutig bestätigt, dass der geplante Atommülltransport aus dem Forschungszentrum Jülich in die USA illegal wäre.

"Dieser illegale Atomtransport zeigt die Krise, in der die deutschen Behörden bei der Entsorgung hochradioaktiven Atommülls stecken", erklärte Smital. Er fügte hinzu: "Die Castoren müssen in Deutschland bleiben. Land und Bund haben ihre Verantwortung für den Atomstandort Jülich fahrlässig verschleppt. Das Bundesumweltministerium muss jetzt Verantwortung übernehmen und die Spekulationen über einen Export beenden."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-41496/deutschland-moechte-atommuell-nach-usa-abschieben.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Roland Kreisel

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich. Roland Kreisel

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com